

ENTSCHEIDUNGSTABELLEN

1. EINLEITUNG

In jedem Projekt müssen Entscheidungen getroffen werden, die über das Gelingen des Projektes von entscheidender Wichtigkeit sind. Das Problem bei Entscheidungen ist, dass verschiedene Aspekte gegeneinander abgewogen werden müssen. Ein weiteres Problem ist, dass Aspekte unterschiedliche Prioritäten haben.

2. ENTSCHEIDUNGSTABELLEN

Entscheidungstabellen sind eine der vieler Möglichkeiten, komplexe Regelwerke in übersichtlicher Weise darzustellen. Dieses Werkzeug hat sich durchaus als praxistauglich herausgestellt und ist daher in der DIN 66241 definiert worden. Unter einer Regel ist dabei eine Vorschrift zu verstehen, welche Aktionen bei Vorliegen einer gegebenen Kombination von Bedingungen durchzuführen sind. Ein Regelwerk ist eine Zusammenstellung unterschiedlicher Regeln.

- [BRD-Innenministerium](#): Verfahrensbeschreibung des Deutschen Bundesinnenministeriums.
- [DIN-66241](#): DIN-Beschreibung Springer Verlag
- [4Managers](#): Guten Beschreibung und Beispiele

Die wichtigsten Eigenschaften von Entscheidungstabellen sind nachfolgend aufgelistet:

- **Entscheidungstabellen** (decision tables) modellieren komplexe Entscheidungsabläufe in tabellarischer Form
- In Ihrer vollständigen Variante bestehen Sie einem
- **Bedingungsteil** (mögliche Bedingungskombinationen) und einem
- **Aktionsteil** (auszuführenden Aktion/en))

3. V1: EINFACHE ENTSCHEIDUNGSTABELLEN

Die einfachste Form der Entscheidungstabellen basiert auf eine Ja/Nein-Antwort.

CLUB Tabelle	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8
Bedingungen								
Schöne Augen	J	J	J	J	N	N	N	N
Sportlich	J	J	N	N	J	J	N	N
Mag Bier	J	N	J	N	J	N	J	N

Abbildung 1: Einfache Entscheidungstabelle

Die Kandidaten sind in R1-Rn aufgelistet. Die Entscheidungskriterien werden zeilenweise eingegeben. Die Bedienung mit den meisten Ja bzw. Nein (je nach Fragestellung und Bedeutung) wird ausgewählt. Der Nachteil dieser binären Antwortvarianten liegt darin, dass alle Kriterien gleich gewichtet werden, obwohl manche Kriterien vielleicht wichtiger sind als andere.

4. ENTSCHEIDUNGSTABELLEN MIT PUNKTEN

Die etwas genauere Form der Entscheidungstabellen unterscheidet mehr als Ja und Nein. Anstelle dieser Binären Antwort kann man Noten oder Punkte verteilen. Der Gewinner ist derjenige mit den meisten Punkten.

Beispielfrage: "Ich habe drei Jobangebote. Welches soll ich annehmen?"

Kriterien	Samson GmbH	Tuwas AG	Nixgut KG
	Note	Note	Note
Spaß an der Arbeit	4	6	4
Gehalt	6	4	2
Urlaub	6	3	2
Gestaltungspielraum	1	2	4
Unternehmenskultur	3	4	1
Summe	20	19	13

1. Kriterien suchen
 2. Noten vergeben:
 6 = erfüllt
 1 = gar nicht erfüllt
 3. Summe bilden

Abbildung 2: Entscheidungsmatrix nach Punkten/Noten

5. GEWICHTETE ENTSCHEIDUNGSTABELLEN

Die letzte Variante einer Entscheidungstabelle gewichtet die einzelnen Faktoren unterschiedlich.

Beispielfrage: "Ich habe drei Jobangebote. Welches soll ich annehmen?"

Kriterien	Gewichtung	Samson GmbH		Tuwas AG		Nixgut KG	
		Note		Note		Note	
Spaß an der Arbeit	30%	4	1,2	6	2	4	1,2
Gehalt	15%	6	0,9	4	1	2	0,3
Urlaub	10%	6	0,6	3	0	2	0,3
Gestaltungspielraum	25%	1	0,25	2	1	4	1,2
Unternehmenskultur	20%	3	0,6	4	1	1	0,2
Summe	100%	20	3,5	19	4	13	3,2

Gewichtete Note

Abbildung 3: Gewichtete Entscheidungsmatrix